

Evangelische Kirchengemeinde

Falkensee - Falkenhagen

Februar – März 2022

Gemeindebrief

Nicht das

Beginnen wird
belohnt,
sondern einzig
und allein das

Durchhalten.

Katharina von Siena

Thema: Üben



Liebe Gemeinde,



auch im Namen des Gemeindegemeinderates möchte ich Ihnen ein gesegnetes neues Jahr wünschen.

„Wir sahen Seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des

eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“

Diese Wochenspruch aus der ersten Woche des Jahres lässt uns voller Vertrauen auf Gottes Gnade, die uns allen gilt, in das neue Jahr starten. ER verspricht uns, immer da zu sein und mit uns zu gehen.

Aber am Anfang des neuen Jahres möchten wir die Gelegenheit nutzen und auch zurückschauen auf das vergangene Jahr. Es war ein reiches Jahr voller guter Begegnungen und einem lebendigem Gemeindeleben besonders während der kleinen Verschnaufpause von den pandemischen Einschränkungen im Sommer. Ich erinnere mich gerne an unser Gemeindefest im Pfarrgarten, freue mich, dass Gemeindeguppen wie der Bibelgesprächskreis und der Konfirmandenunterricht größtenteils stattfinden konnten und wir Gottesdienste feiern durften.

Aber besonders dankbar und glücklich sind wir aus dem Gemeindegemeinderat über unseren Pfarrer, Sebastian Gebauer.

Wir sind begeistert von seinem Engagement und der Investition seiner Ressourcen. Trotz der vielfältigen Aufgaben bleibt er stets ruhig und besonnen, ist hinterfragend und möchte Zusammenhänge verstehen. Arbeitet sich schnell ein und hängt sich voll rein.

Wir, der Gemeindegemeinderat, möchten unserem Pfarrer Sebastian Gebauer, von ganzem Herzen danken für dieses erste Jahr, für den Einsatz, das aufmerksame Tun und die neuen Ideen. Wir sehen, was er alles leistet und spüren seine Liebe für die Arbeit hier. Und wir freuen uns und schauen zuversichtlich auf das nächste Jahr... und vielleicht ja auf noch weitere...

Bleiben Sie alle behütet und ich wünsche Ihnen Gottes reichen Segen für das Jahr 2022.

Im Namen des
Gemeindegemeinderates
Julia Weimer



Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht:

Wer **zu mir kommt,**
den werde ich
nicht abweisen.

Johannes 6,37

Liebe Gemeinde,



Ihnen allen ein gutes und gesegnetes neues Jahr! 2022 – neues Jahr, neues Glück und eine Einladung. Eine Einladung Jesu, die am Anfang dieses Jah-

res steht, aber auch das ganze Jahr und darüber hinaus gültig ist. *Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.*

Das Bibelwort für das Jahr 2022 – die sogenannte Jahreslosung – ist diese bedingungslose Einladung und Zusage Jesu aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 6,37). Wer immer Gottes Gegenwart sucht, der wird nicht abgewiesen, erhält Einlass, dem wird die Tür nicht vor der Nase zugeschlagen und er wird auch nicht hinausgeworfen. Es ist eine bedingungslose Einladung, die Jesus dort im Evangelium ausspricht. Egal welche Hautfarbe, Nationalität, wieviel Erfolg eine_r im Leben hat oder nicht, egal ob arm oder reich, ob getauft oder nicht, egal wie viele und welche G sie_er vorzuweisen hat – bei Jesus gilt: *Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.*

Als die Jahreslosung für 2022 vor ein paar Jahren ausgewählt wurde, war die Pandemie-Situation, in der wir im Moment leben, noch kein Thema. Und auf den ersten Blick scheinen die Worte Jesu, die über diesem Jahr stehen, den derzeitigen Bedingungen diametral

entgegenzustehen. Sind wir doch in unserem Alltag, in Gesellschaft und Kirche gerade eher weniger frei, irgendwo einfach hineinzugehen, ohne uns vorher über die Bedingungen zu informieren: 3G, 2G, 2G+, medizinischer MN-Schutz, Abstand, Kontaktdaten usw. Ja, wir riskieren gar, abgewiesen zu werden oder jemanden abweisen zu müssen.

Da hilft es, sich noch einmal das Bibelwort aus dem vergangenen Jahr ins Gedächtnis zu rufen – auch ein Wort Jesu (Lk 6,36): *Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!*

Für mich hat es mit Barmherzigkeit zu tun, mich den in diesen Tagen geltenden Bestimmungen zu unterwerfen. Ja, mit Barmherzigkeit gegenüber meinem_Nächsten hat es zu tun, denn ich will niemanden krank machen, mögliche in mir lebende Viren nicht auf andere übertragen und alles dafür tun, dass mein Gegenüber gesund bleibt. Barmherzigkeit üben – auch eine Einladung und Aufforderung Jesu.

Dennoch bleiben seine Worte aus der Jahreslosung 2022 ein Maßstab für uns Christ_innen und für uns als Kirche.

Daran werden wir gemessen und daran müssen wir uns messen lassen – nämlich an dieser bedingungslosen Einladung und Zusage Gottes, die Jesus da ausspricht: *Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.*

Aber wir sind bis zur Vollendung des Reiches Gottes den Bedingungen

Grußwort

dieser Welt unterworfen, in der es Leid und Tod gibt und eben auch Viren und Krankheiten. Damit müssen wir umgehen, voller Barmherzigkeit auf unsere Mitmenschen schauen, das rechte Maß in der Anwendung der verschiedenen Eindämmungsmaßnahmen finden und alles mögliche tun, um Infektionen zu verhindern. Wir als Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen gehen dabei – denke ich – einen guten Weg: Soweit es möglich ist, haben wir OG-Bedingungen bei unseren Gottesdiensten, achten konsequent auf Abstand und das Tragen eines medizinischen MN-Schutzes und merken uns, wer da war, um im Ernstfall Kontakte nachverfolgen zu können. Darüber hinaus besteht die Empfehlung vor dem Besuch eines Gottesdienstes einen Covid-19-Selbsttest zu machen. Wir haben Formen gefunden, wie wir auch unter der Last der Pandemie in Präsenz Gottesdienst feiern, miteinander Brot und Kelch teilen und Jesu Einladung weitergeben.

Und diese bleibt und ist verbindlich – Gott sei Dank unabhängig von uns Menschen. Es ist *seine* Einladung, *seine* Verheißung, die wir gerne weitergeben, die aber nicht von uns abhängt. Denn dass „es überhaupt welche gibt, die zu Jesus [...] kommen und auf den in ihm präsenten Gott ihr Vertrauen setzen, das ist nur als ‚Gegebenheit‘ von Gott selbst her zu verstehen“ (Klaus Wengst): *Alle, die mein Vater mir anvertraut, werden zu mir kommen. Und wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.*

Lassen Sie sich einladen, Gott zu begegnen in seinem Wort, im Abendmahl, im Alltag, beim Singen und Tanzen, in Trauer und Klage, Lob und Dank, auf der Arbeit und in der Schule, im Austausch und in der Begegnung mit anderen – online oder analog – oder im Gebet. Die Tür ist offen – lassen Sie sich einladen, auf und über die Schwelle zu treten, denn *Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.*

Ein Jahr in Gottes Gegenwart wünscht Ihnen

Sebastian Gebauer

Angebote im Pfarrhaus, Freimuthstraße 28



Bibelgesprächs- kreis

**Donnerstag,
17. Februar
03. März
17. März
31. März**

jeweils
13.30 Uhr



Gemeindechor

Chorleiter: Philipp Domke
Ort: Gemeindegarten / Kir-
che. Offen für alle, die
Freude am gemeinsamen
Singen haben

mittwochs 19.00 – 20.30 Uhr



Handarbeitskreis

Für Interessierte an Hand-
arbeiten u. Basteleien

freitags 20.00 Uhr



Gemeinde- kirchenrat

**Montag,
21. Februar
21. März**

jeweils
19.00 Uhr



Kirchen – Kaffee in der Kirche Falken- hagen

donnerstags 15.00 – 17.00 Uhr



„Made in Falkensee-Falkenhagen“ *Unser Handarbeitskreis startet wieder!*

Eine Hand voll Frauen, mit Wolle, Strick – und Häkelnadeln bepackt oder auch mit Stoff, Nadel und Faden, betreten das Gemeindehaus.
Es ist **Freitag Abend, 20.00 Uhr.**

Der Handarbeitskreis von Falkenhagen trifft sich um, bei angeregten Gesprächen und einer Tasse Tee, kreativ zu sein. Viele der so entstandenen Dinge verkaufen wir auf der Angerweihnacht. Den Erlös spenden wir.

Wir freuen uns auf weitere aktive Handarbeiter_innen!

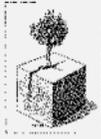
Haben Sie Zeit und Lust auch dazu zu kommen?

Natürlich gilt das Angebot auch für diejenigen, die schon immer mal Stricken, Häkeln oder Nähen lernen wollten. Nach den Ferien treffen wir uns wieder regelmäßig.

Informieren Sie sich gerne bei Frau **Christiane Klockenhoff. Tel. 0176 552 740 50**

Herzlich Willkommen!

Angebote im Pfarrhaus, Freimuthstraße 28



Junge Gemeinde

Ein Angebot für Jugendliche nach der Konfirmation u. natürlich auch für alle ihre Freund_innen.

mittwochs

18.00 – 20.00 Uhr



Konfi-Zeit

Konfirmand_innen
2021-2023

**dienstags
donnerstags**

16.00 – 17.00 Uhr

16.00 – 17.00 Uhr

Konfirmand_innen
2020-2022

**dienstags
donnerstags**

17.00 - 18.00 Uhr

17.00 - 18.00 Uhr



Die Kirchenmäuse

für alle Kinder im Alter von
3 – 6 Jahren u. ihre Eltern.

**Samstag,
19. Februar
26. März**

10.30 Uhr



Christenlehre

montags

Kinder der 1. - 2. Kl.

15.00 – 16.00 Uhr

Kinder der 3. - 4. Kl.

16.00 – 17.00 Uhr

Kinder der 5. - 6. Kl.

17.00 – 18.00 Uhr



KinderKirchenKino

**Samstag,
12. Februar**

10.00 Uhr

In den Ferien treffen sich die Gruppen nicht!

Die angegebenen Termine sind unter Vorbehalt der Entwicklungen in der Pandemiesituation – bitte informieren Sie sich über das Gemeindebüro oder die jeweiligen Mitarbeiter_innen, ob die Veranstaltung stattfindet. Alle Veranstaltungen unserer Gemeinde, finden unter Vorbehalt und unter Einhaltung der Corona-Hygiene-Regeln (u. a. Abstandsregeln und Kontaktnachverfolgung) statt!



Liebe Kinder, liebe Eltern,

in der Kirche Falkenhagen findet jeden Sonntag während des Gottesdienstes auch ein Kindergottesdienst statt (Nicht in den Ferien).

Ihr seid herzlich eingeladen, gemeinsam mit Euren Eltern in die Kirche zu kommen.

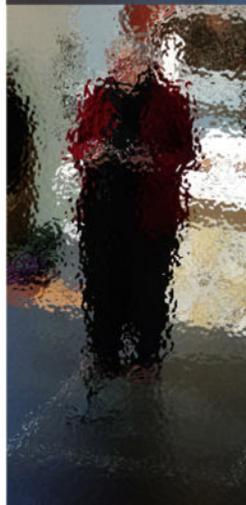
Wir beginnen gemeinsam mit den Erwachsenen und vor der Predigt gehen alle Kinder zum Kindergottesdienst. Zum Schluss kommen wir alle wieder zusammen und bitten Gott um seinen Segen für uns.

In den Ferien gibt es keinen Kindergottesdienst!

Rückblick in Bildern auf Heiligabend 2021



Im zweiten Jahr von Corona war auch Heiligabend 2021 etwas anders! Das Krippenspiel aufgeführt von den Jugendlichen unserer Gemeinde unter der Leitung von Annette Winkelmann-Greulich (*Bild links*). Das Krippenspiel wurde von Wiebke Schulz (*Bild rechts*) geschrieben, Wiebke stellte im Spiel einen modernen Engel dar. Auch Maria und Josef waren auf Herbergssuche, (*Bild oben*) damals wie heute mit Schwierigkeiten verbunden. Danke an die Junge Gemeinde! Euch ist es gelungen, ein modernes, aber auch traditionelles Krippenspiel darzubieten.



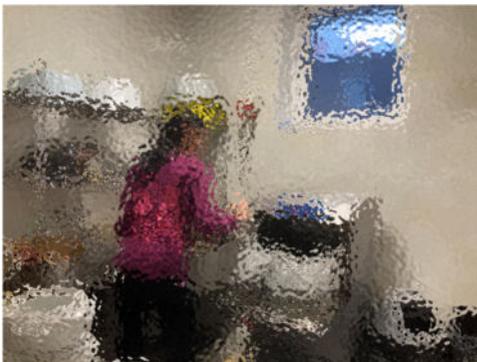
Fotos: V. Kroll

Rückblick und Dank „Hilfe für das Frauenhaus“

Ein herzlicher Dank an unsere Gemeinde kommt von dem Verein „Hilfe für das Frauenhaus in Pobiedna/Polen“

Liebe Gemeinde,
lieber Pfarrer Sebastian Gebauer,
ein ganz, ganz herzliches Dankeschön
von uns an alle, welche beteiligt waren,
dass wir mit so einem Bus voller Ge-
schenke am Nikolaustag nach
Pobiedna fahren konnten.
Danke für die Bereitstellung des Bus-
ses und wunderbar, dass uns Robert
Thurm aus dem Gemeindegemeinderat
begleitet hat.
Nach einem Großeinkauf in Luban mit
der Leiterin des Hauses, Frau Jolanta,

(4 volle Einkaufswagen mit Lebens-
mitteln) wurden wir herzlich im Frauen-
haus empfangen und mit leckeren
Speisen beköstigt. Die Küche und der
Speiseraum sind jetzt fertig modern-
isiert – Frau Jolanta hat die alte
Kochmaschine erhalten können – alles
fügt sich wunderbar und modern zu-
sammen *(Bilder rechts unten)*. Wenn man
sich erinnert, wie es vor *ca. 15 Jahren*
noch aussah... *(Bilder unten)*.



Fotos: A. Gutendorf

Rückblick und Dank „Hilfe für das Frauenhaus“



Die Kinder kamen gegen 2 Uhr aus der Schule und dem Kindergarten (sie werden mit dem Schulbus zum Frauenhaus gebracht, welches auf dem Berg ca. 1,5 km außerhalb des Ortes liegt, auch die Kindergartenkinder bringt der Schulbus mit). Nach dem Mittagessen wurde für jedes Kind ein passendes Geschenk ausgewählt und übergeben und dann ging das Auspacken los. Die Freude war groß und die Kinder tobten mit den neuen Geschenken fröhlich durchs Haus. Die Mütter bedankten sich mit selbst gebastelten Karten bei uns dafür, dass wir ihren Kindern mit unserer Aufmerksamkeit, unseren Geschenken, Stunden der Sorglosigkeit und der Freude bereiten.

In diesem Sinne wünschen Ihnen die Mitglieder des Vereins und die Bewohner des Frauenhauses in Pobiedna alles, alles Gute für das neue Jahr. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Herzliche Grüße,
Anke Gutendorf
Vorsitzende des Vereins
„Hilfe für das Frauenhaus in Pobiedna/Polen“
Rothenburger Straße 34
14612 Falkensee
Mobil 0178 4732146

Üben! 7 Wochen ohne Stillstand

Liebe Mitfastende,

vierzig Tage fasten!
Ob ich das schaffen kann?

Unsere Antwort steckt im diesjährigen Fastenmotto: Üben!

In den „Sieben Wochen ohne Stillstand“ wollen wir Sie ermutigen, Neues auszuprobieren. Manchmal gelingt nicht alles sofort, aber es ist gut, sich auf den Weg zu machen!

Üben ist Bewegung. An jedem Tag, in jeder Situation. Und „7 Wochen Ohne“ ist das Trainingslager dafür. Die Fastenzeit bezieht sich auf Jesu vierzig Tage in der Wüste. Er stieg aus dem „normalen“, üblichen Leben aus, um sich darüber klarzuwerden, ob er dem Weg Gottes folgen könne oder wolle. Jesus übte Enthaltsamkeit nicht um ihrer selbst willen. Er trainierte.

Manches aber kann ich nicht für mich allein üben. Kritik zum Beispiel. Es ist gut, wenn wir das unseren Mitmenschen gegenüber tun. Und es hilft, wenn wir den Sinn dieser Formulierung verstehen: Unsere Meinung zum Tun und Denken unserer Nächsten ist keine absolute, starre Besserwisserei. Wir äußern Kritik, weil wir Bewegung in Beziehungen ersehnen. Und dazu gehört auch, dass wir Geduld üben, wenn uns die oder der Nächste widerspricht.

Los geht's! Übung macht den/die Meister:in! Der Weg zu einer geschlechtergerechten Sprache ist übrigens ein gutes Beispiel: Um den Stillstand, das Festhalten an überkommenen Sprachregeln zu überwinden, hilft nur die Entwicklung eines sensiblen Bewusstseins. Und das purzelt einem – oder einer – nicht einfach ins Hirn. Auch hier also muss man trainieren, also üben, üben, üben! Es würde mich sehr freuen, wenn niemand bei der Lektüre des Kalenders stillsteht. Und wenn doch? Dann eben jeden Tag das Verständnis eines Textes oder Bildes üben – oder auch die Kritik daran. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Arnd Brummer

Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“



Üben – Gedächtnistraining

Geht Ihnen das auch oft so?

Wir begegnen Menschen, die wir kennen, doch an ihre Namen können wir uns in dem Moment nicht erinnern.

Das passiert uns allen.

Namen verschwinden im Alter als Erstes aus unserem Gedächtnis. Weil unser Gehirn sich am Besten Dinge im Zusammenhang merken kann, müssen wir etwas mehr Aufwand betreiben um die Person mit ihrem Namen zu verknüpfen.

Das Gesicht der Person ist oft verbunden mit gemeinsamen Ereignissen. Deshalb wissen wir auch, dass wir die Person kennen. Um uns den Namen zu merken müssen wir diesen mit besonderen Merkmalen der Person verknüpfen. Das kann sowohl der Beruf, ein Hobby oder ein optisches Merkmal

(z.B. Sommersprossen) sein.

Eine Übung für das Gedächtnis ist: erinnern Sie sich an Ihnen bekannte Menschen und ordnen Sie ihnen ein charakteristisches Merkmal zu. So unterstützen Sie Ihr Namensgedächtnis.

Mit einer anderen einfachen Übung können Sie eine Wartesituation überbrücken. Sie haben Papier und Stift dabei. In Ihrem Warteumfeld suchen Sie sich einen Begriff, z.B. Rezeption, und schreiben diesen vertikal auf. Dann suchen und notieren Sie zu jedem Buchstaben ein neues Wort. Wenn Sie etwas mehr Anspruch möchten, suchen Sie die Worte alle aus einem Themenkreis. Hier als Beispiel Gemeinde/Kirche/Glaube

R - Ruhe	- Religion
E - Emil	- evangelisch
Z - Zahn	- Zacharias
E - Ei	- Elias
P - Praxis	- Pfarrer
T - Toilette	- Taufe
I - Insel	- Inquisition
O - Otto	- Offenbarung
N - Name	- Neues Testament

Nutzen Sie auch gerne die angebotenen Übungsmöglichkeiten in Zeitungen jeder Art.

Wenn Sie lieber mit anderen gemeinsam üben, sich austauschen und lachen möchten, melden Sie sich gerne bei mir:

*Klaus-Peter Mentzel, 03322-3421 oder per Mail klaus.mentzel@online.de
(Lehrer i.R., GKR Neu-Finkenkrug)*

Übung macht den Meister?!

Jedes Mitglied unserer Schul - Theatergruppe hatte ihn irgendwann einmal: den Traum. Er verfolgte uns alle: Auf der Bühne zu stehen und völlig blank zu sein, seinen Text komplett vergessen zu haben, das falsche Stichwort bekommen oder aber gegeben zu haben. Dies geschieht im Alb-Traum, trotz Übung, trotz Haupt- und Generalprobe, die muss gemäß einer alten Regel völlig schief gehen, sonst wird die Aufführung nichts.

Tatsächlich ist es mir nie passiert, vielleicht waren die Übung, das Textlernen, die Stell- und Bewegungsproben doch intensiv und gut genug. Die kleinen Eselsbrücken halfen. Die Angst, das „Lampenfieber“, dass trotzdem etwas passieren könnten war unterschwellig da. Übung macht den Meister, heißt es, aber auch der muss trainieren und Situationen vorher durchspielen. Sonst fällt auch er vom Himmel, obwohl gemäß Sprichwort dies noch keinem passiert ist. Tatsächlich spricht die Flugunfall - Statistik eine andere Sprache: Es verunglücken beim Segelflug gerade nicht die Anfänger,

sondern die „alten Hasen“, die Meister. Sie haben eigentlich genug geübt. Routine als Ergebnis jahrelanger Übung erleichtert das Handeln, führt aber auch zu Leichtsinn, zum Übersehen von Kleinigkeiten, die sich dann zum großen Unfall ausweiten können. „Erstens: Ruhe bewahren“ lautet das hilfreiche Rezept, das ich bei der wiederholten Ausbildung zum Rettungsschwimmer, in Erster – Hilfe - Ausbildungen, beim Training mit dem Feuerlöscher, bei Übungsflügen, aber auch als Flugleiter immer wieder hörte. Und doch stellen sich bei den Übungen immer wieder die Zweifel ein: Wie war das noch mal genau mit den Befreiungsgriffen, der stabilen Seitenlage, der Herz-Lungen - Wiederbelebung oder dem Abspringen aus der Maschine. Kann ich das noch genauso gut wie auf dem Lehrgang und im Umgang mit der Puppe? Habe ich gut genug geübt, bin ich fit, um tatsächlich das richtige zu tun, andere richtig anzuleiten und jemandem helfen zu können? Hoffentlich bewahre ich dann die notwendige Ruhe und verscheuche den Traum.

Harald Potempa

„Üben“

Ein kleines Baby- so perfekt. Alles dran. Ein Wunder. Instinktiv kann es trinken, saugen, schlucken. Das Atmen ist ein Reflex. Und trotzdem muss man das alles üben, wenn man viel zu früh ins Leben startet.

Ich arbeite auf der Frühchenintensivstation und schon kurze Zeit nach der Geburt entscheiden Ärzte, dass die Babys reif genug sind, um täglich zu trainieren. Meine Aufgabe ist es, bei diesen Menschenkindern die Wahrnehmung zu fördern, die Atem-

arbeit zu erleichtern und zu verbessern und dann auch das Trinken zu üben.

Und das jeden Tag. Bis sie ohne Hilfe überlebensfähig sind. Meist dauert das bis sie ihren Geburtstermin erreicht haben. Manchmal sind das Monate.

Und es ist beeindruckend, diese Kinder zu begleiten und zu erleben, wie tägliches Wiederholen ihre Fähigkeiten verbessert. Üben ist für die Babys anstrengend, erschöpfend und Kräfte zehrend. Aber lohnenswert! Und erfolgreich!

Üben! 7 Wochen ohne Stillstand

Und täglich bin ich dankbar, für den Platz, an den mich Gott gestellt hat, um diese Arbeit zu machen.

Aber auch ich muss täglich üben.

Geduld. Empathie. Konzentration.

Meine Arbeit ist sehr verantwortungsvoll. Ich behandle das wertvollste, was die Eltern haben. Es wird nie langweilig. Jeder Tag ist

neu. Jeden Tag muss ich mich neu auf den aktuellen Zustand einstellen. Und obwohl ich schon lange in dem Bereich arbeite, lerne ich nie aus.

Ein "fertig" gibt es nicht. Leben ist nie Stillstand. Wir Menschen lernen ein Leben lang.

Gott sei Dank!

Julia Weimer



Über das musikalische Üben

Das musikalische Üben ist ein Prozess. Erst wenn ich längere Zeit dranbleibe, die Sache regelmäßiger tue, nehme ich die Veränderungen war.

Ich suche oft andere Worte für das Üben, um mich selbst zu überlisten. Proben, probieren, Musik spielen. „Musik machen“ klingt doch gleich viel angenehmer. Doch ohne Disziplin geht es nicht – und man muss sich nicht wundern, wenn sie sich dahinschleicht.

Und dann ist da die Absicht. Ich habe ein konkretes Ziel z.B. ein Konzert oder eine Aufnahme.

Ich möchte ein bestimmtes Stück lernen oder ich habe die Einsicht, etwas funktioniert nicht so gut. Wie kann ich das besser machen?

Hindernisse und Widerstand stellen sich meiner Absicht entgegen. Ich versuche die Stellen zu finden, wo es stockt. Wo habe ich Probleme und warum? Vielleicht muss ich

meine Methode oder Strategie ändern? Ich merke, so komme ich nicht weiter.

Unter welchen Rahmenbedingungen übe ich? Vielleicht mit anderen zusammen? Wie viel Zeit habe ich? Wo übe ich? Ist der Ort für mich angenehm? Bin ich allein und ungestört? Oder brauche ich vielleicht sogar andere Leute zum Üben?

Mit anderen üben ist wie mit jemanden reisen. Ich lerne die anderen und mich besser kennen. Zu meinen eigenen Ansichten, Befindlichkeiten, Ängsten und Nöten kommen die der anderen. Was macht das mit mir?

Im Idealfall wird das Ziel zweitrangig. Der Weg und die Auseinandersetzung mit einem Thema lassen mich die Zeit vergessen. Üben ist für mich bewusste Zeit. Eine Zeit in der ich mich ausprobieren kann. Dort wage ich etwas. Es darf schief gehen und klingen. Es funktioniert aber meistens sehr gut.

Philipp Domke



Liebe Kinder!

In diesem Jahr möchte ich gerne das KINDER-KIRCHEN-ABC weiterführen.

H - wie Hahn

Auf vielen Kirchtürmen findet man einen Hahn aus Metall.

Schon in vorchristlicher Zeit war der Hahn ein SYMBOL für Wachsamkeit. Für die ersten Christen bedeutet Wachsamkeit, dass sie stets bereit waren, Christus zu empfangen, wenn er wieder kommt. Gleichzeitig erinnert der Hahn daran, dass Petrus Jesus nach dessen Verhaftung verleugnet hat. Jesus sagte ihm voraus: „Bevor der Hahn heute Nacht kräht, wirst du dreimal behaupten, dass du mich nicht kennst.“ Und das geschah dann auch. (Matthäusevangelium 26, 31-35 + 69-75)



H - wie Heiliger Geist

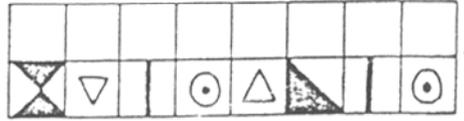
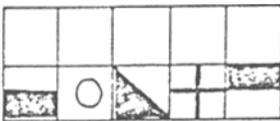
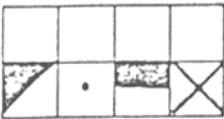
Hier habe ich eine Geschichte von Petra Bahr für euch gefunden.

„Das Krokodil unterm Kirchturm“

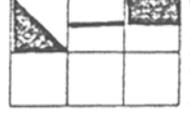
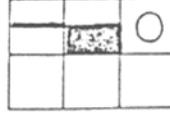
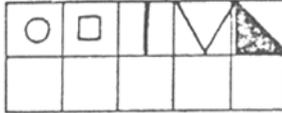
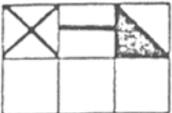
„Spukt es hier?“ fragt Flo. Sie schaut blass aus. „Warum? Weil die Kirche so ein altes Gebäude ist?“, fragt Richard. „Nein, der Pfarrer hat doch von diesem Geist gesprochen.“ „Meinst du den Heiligen Geist?“ „Genau.“ „Der Heilige Geist ist kein Gespenst. Du musst keine Angst haben. Als Heiliger Geist ist Gott in unserer Nähe. Wie der Kuss von Mama, wenn du schon fast eingeschlafen bist. Oder wie ein warmer Wind. Du siehst ihn nicht. Aber du spürst ihn auf der Haut. Etwa so.“ Richard pustet Flo ins Gesicht. Flo kichert. „Das kitzelt.“ „Früher haben sich die Menschen den Heiligen Geist wie eine weiße Taube vorgestellt, die zwischen uns und dem Himmel hin- und her flattert. Sieh mal, überall in der Kirche gibt es Bilder von Tauben.“ Auch in unserer Kirche gibt es Tauben zu entdecken! Wenn ihr das nächste Mal in die Kirche geht, schaut genau hin und versucht sie zu finden. Ich wünsche euch viel Spaß beim Suchen.



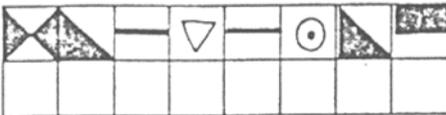
Was bedeutet uns die Taube?



Schreibe die Namen der dargestellten Dinge in die oberen freien Kästchen. Nun weißt du, welche Buchstaben zu welchen Zeichen gehören und kannst sie in die unteren freien Kästchen eintragen. So erfährst du die Antwort:



ü = ue



Pw

Bleibt behütet! Eure Annette

Besondere Gottesdienste

Musikalische Vespers und Andachten in der Passionszeit

Aschermittwoch

02. März 19:00 Uhr musikalische Vesper Aschekreuz

Mittwoch

23. März 19:00 Uhr musikalische Vesper

Montag

11. April 19:00 Uhr musikalische Vesper / Passionsandacht

Dienstag

12. April 19:00 Uhr musikalische Vesper / Passionsandacht

Mittwoch

13. April 19:00 Uhr musikalische Vesper / Passionsandacht



Karfreitag 15. April 2022

16 Uhr bis 17.30 Uhr

Priesterstraße 5
in 14476 Fahrland

Ev. Kirchenkreis Falkensee



**KINDER
KREUZWEG**





Jugend-Kreuz-Weg
08.04.2022 um 18 Uhr
ES GIBT NUR EINE ERDE
GEMEINSAM MÜSSEN WIR UNSEREN PLANETEN
RETTEN. LASST UNS ETWAS UNTERNEHMEN!

Jugend-Kreuz-Weg
08.04.2022 um 18 Uhr

Wir treffen uns dieses Jahr in Falkensee Falkenhagen
(Freimuthstr. 28, 14612 Falkensee).
Bitte meldet euch bei Michelle Klose unter
015252335924 oder per E-mail unter
michelle.klose@kirchenkreis-falkensee.de an.
Ihr bekommt nach der Anmeldung weitere Informationen.
Wir freuen uns auf euch!

Aktuelle Corona-Informationen erfahrt ihr von Michelle Klose.

Liebe Weltgebetstagsgemeinde!

Dieses Jahr rufen uns die Frauen aus dem Vereinigten Königreich
(ohne Schottland) zu:

TUT, WAS DEM LEBEN DIENT!

Kümmert euch für das Wohl der Stadt, das heißt auch kümmert euch um das Wohl anderer Menschen. So entstehen neue Hoffnungsgeschichten durch euch.

TUT, WAS DEM LEBEN DIENT!

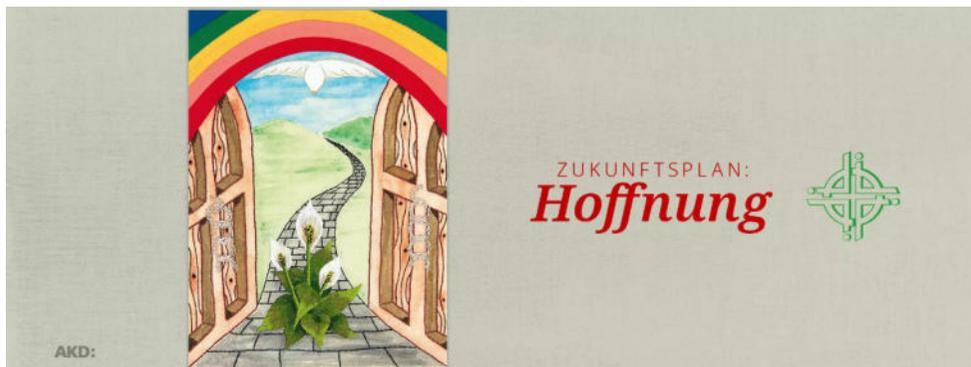
Kümmere dich gut um dich selbst und deine Lieben. Mit den Worten, mit denen Gott die heimatlosen Jüdinnen und Juden im Exil in einem fremden Land ermutigte, sollen auch wir ermutigt werden, in schwerer Situation nicht zu verzagen.

BAUT HÄUSER, PFLANZT GÄRTEN UND HABT KINDER!

(Nach Jeremia 29, 5+6)

So sollen auch wir uns an diesem Weltgebetstag 2022 ermutigen lassen, selbst in schwieriger Situation Gutes für uns selbst und andere aufzubauen. Das kann mit etwas ganz Einfachem beginnen. Gute Worte zu sprechen, gute Gedanken der Hoffnung zu denken, weil Gott Gedanken des Friedens mit uns und über uns hat.

Lassen Sie sich einladen am 5. März mit anderen Frauen weltweit einen Hoffnungsgottesdienst zu feiern.



Videos zu den Themen der Frauen in der Liturgie findet Sie auf der WGT-Seite der EKKW <https://www.ekkw-weltgebetstag.de/> oder direkt hier: <https://www.youtube.com/watch?v=rYgM-hop5FR8>

WELTGEBETSTAG FEIERN? – AUF JEDEN FALL

Diesmal wollen wir uns am **Samstag, dem 5. März um 10.00 Uhr** in der **Kirche Falkensee – Falkenhagen** treffen mit einem anschließendem „English breakfast“, sofern es möglich sein darf!

Annette Winkelmann-Greulich



29. April bis 01. Mai
und
06. bis 08. Mai 2022

Auf ein Neues!

Die Falkenseer Musiktage finden wieder im Frühjahr statt.

Voll Hoffnung blicken wir auf das Jahr 2022 und haben die Konzerte für Ende April und Anfang Mai geplant. Damit sind die Musiktage zurück auf ihrem gewohnten Zeitpunkt im Veranstaltungskalender unserer Stadt. Isabell Engelmann hat wieder interessante Musiker engagiert und wir freuen uns darauf, Ihnen gute Musik zu Gehör zu bringen.

HERZLICH WILLKOMMEN!

29. April, 19 Uhr

Falkenhagener Kirche

Czardas, Tango, Country und russische Musik

Maxim Shagaev, Akkordeon, Andrej Ur, Violine

30. April, 19 Uhr

Falkenhagener Kirche

Vintage Jazz – Benny Goodman, Sidney Bechet und JellyRoll Morton - James Scanell, Klarinette, Altsaxophon und Wolfgang Köhler, Klavier

1. Mai, 17 Uhr

Falkenhagener Kirche

Jazz is my voice – die Gershwin-Story

Swinging words

6. Mai, 19 Uhr

Haus am Anger, Open Air,

Irish Folk - Clover

7. Mai, 15 Uhr

Falkenhagener Kirche

Auf den Spuren der Romantik - Martin Stenger, Viola und Tomoko Nakahashi, Klavier

8. Mai, 10.30 Uhr

Falkenhagener Kirche

Mit Saxophon und Orgel um die Welt

Gert Anklam, Saxophon, Sheng und Volker Jaekel, Orgel, Portativ

*Der Vorverkauf beginnt Ende März
Bestellung über*

*konzertkarten@kirche-falkenhagen.de oder
zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros.*

**dienstags und donnerstags von 10 – 12 Uhr
mittwochs von 16 – 18 Uhr**

und extra – montags von 17 – 19 Uhr

**Die Konzertkarte kostet 15 €, Kinder bis
12 Jahre haben freien Eintritt**

Bitte beachten Sie die dann geltenden Verhaltensregeln. Vielen Dank!

In eigener Sache



Die Falkenhagener Kirche ist auch dieses Jahr wieder von April – September, eine „Offene Kirche“.

Nicht alle, die eine Kirche aufsuchen, kommen unbedingt am Sonntagmorgen um zehn Uhr, und sie suchen nicht unbedingt einen Gottesdienst. Einige kommen auch unter der Woche mal eben "auf einen Sprung" vorbei: Vor dem Einkauf, nach der Arbeit, in der Mittagspause. Sie setzen sich ein paar Minuten in die Reihen, schreiben ein Gebet oder eine

Bitte in ein Gästebuch. Dafür steht Ihnen auch unsere Kirche außerhalb von Gottesdiensten und Veranstaltungen offen.

in der Zeit **von 8 bis 20 Uhr** ist unsere Kirche Falkensee - Falkenhagen „**Offene Kirche**“.

Wir laden Sie ein, wenn Sie Stille suchen, zur Besinnung, zum stillen Gebet oder einfach nur zum Erinnern, Nachdenken oder Loslassen; dann kommen Sie in unsere Kirche.

Während der Falkenseer Musiktage bleibt die Kirche geschlossen.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Seit vielen Jahren ist ein verlässlicher Kreis von Gemeindegliedern engagiert, um dieses Angebot zu gewährleisten. Ein herzlicher Dank Ihnen allen! Anfang März verteilen wir wieder die Zuständigkeiten.

Haben auch Sie Interesse, uns dabei zu unterstützen? Bitte melden Sie sich per eMail: annette.heller@gmx.de oder über das Gemeindebüro. Vielen Dank!



Friedenslicht Falkensee – keine Veranstaltung der Kirche

Wer die Karte von „Friedenslicht Falkensee“ mit dem Aufruf „Hygiene-Diktatur und Corona-Tyrannie stoppen! Es reicht!“ im Briefkasten hatte, mag sich gefragt haben: Was ist das? Wo kommt das her? Dazu eine Klarstellung: Weder die „Aufzüge“ oder „Spaziergänge“ noch die „Andachten“ sind Veranstaltungen der evangelischen oder katholischen Kirche. „Friedenslicht Falkensee“ ist auch keine Initiative der evangelischen oder katholischen Kirche in Falkensee. Zwar ist es im Rahmen der demokratischen Versammlungsfreiheit und Religionsfreiheit jedem und jeder unbenommen, Montags Spaziergänge durchzuführen, Andachten abzuhalten und Lichter anzuzünden, doch muss klar sein, wer

Veranstalter ist, um so mehr, als hier „Gottes Hilfe“ in Anspruch genommen wird und „die Kirchen“ kritisch erwähnt werden. Doch das ist nicht unsere Wortwahl. Und als Kirche glauben wir an einen Gott, der jeden Menschen bedingungslos liebt und in schwerer Zeit Kraft schenkt und zu gegenseitiger Rücksichtnahme befähigt. Übrigens: Gottesdienste sind Ausdruck der Religionsfreiheit in unserer Gesellschaft und genießen hohen Schutz. Darum gab es zu Weihnachten eine große Vielfalt an Regelungen, von 0 G bis 2 G+, so dass es jedem Menschen, unabhängig von seinem Impfstatus, möglich war, am Heiligen Abend einen Gottesdienst zu besuchen. Wir distanzieren uns ausdrücklich von „Friedenslicht Falkensee“.

Pfarrer Dr. Bernhard Schmidt, Vorsitzender der Kollegialen Leitung des Kirchenkreises Falkensee

Register



Grußwort v. J. Weimer	2
Jahreslosung 2022	3
Grußwort v. Pfr. S. Gebauer	4-5
Angebote im Pfarrhaus	6-7
Rückblick in Bildern auf Heiligabend	8
Rückblick und Dank „Hilfe für das Frauen- haus“	9-10
Üben! 7 Wochen ohne Stillstand	11-14
Kinderseiten	15-16
Besondere Gottesdienste	17
Jugend-Kreuz-Weg	18
Weltgebetstag	19
Falkenseer Musiktage 2022	20
In eigener Sache - Offene Kirche - Friedenslicht Falkensee- keine Veranstaltung der Kir- che	21
Impressum, Register	22
Gottesdienste	23

Impressum:

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen,
Gemeindekirchenrat, Freimuthstr. 28, 14612 Falkensee
1250, alle 2 Monate kostenlos verteilt an alle Haushalte
von Gemeindegliedern

Auflage:

Wer den Gemeindebrief nicht regelmäßig erhält, bitte im Pfarrbüro melden.

Redaktion:

Pfr. Sebastian Gebauer, Viola Kroll, Annette Heller (v.i.S.d.P) Texte und Fotos
zum Teil aus „Gemeindebrief-Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“

Internet:

Pfr. Sebastian Gebauer, Frank Meyer

Satz, Gestaltung:

Viola Kroll

Nächster Redaktionsschluss: 16. März 2022

Druck:

Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen

Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	Hinweis
Sonntag, 6. Februar 4. Sonntag v. d. Passionszeit	10.00	Gottesdienst
Sonntag, 13. Februar Septuagesimae	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 20. Februar Sexagesimae	10.00	Gottesdienst
Sonntag, 27. Februar Estomihi	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl
Mittwoch, 2. März Aschermittwoch	19.00	Musikalische Vesper mit Aschekreuz
Samstag, 5. März	10.00	Gottesdienst zum Weltgebetstag
Sonntag, 6. März Invocavit	10.00	Familiengottes- dienst zum Welt- gebetstag
Sonntag, 13. März Reminiscere	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 20. März Oculi	10.00	Gottesdienst
Mittwoch, 23. März	19.00	Musikalische Vesper
Sonntag, 27. März Laetare	10.00	Gottesdienst

Alle Gottesdienste finden unter Vorbehalt und unter Einhaltung der Corona-Hygiene-Regeln (u. a. Abstandsregelung und Kontaktnachverfolgung) statt. Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen!

So können Sie uns erreichen:

Pfarrer Sebastian Gebauer
pfarramt@kirche-falkenhagen.de

☎ 0151 56124452

Gemeindebüro Viola Kroll
gemeindebuero@kirche-falkenhagen.de

☎ 03322 215531

Kantor Philipp Domke
kantor@kirche-falkenhagen.de

☎ 0174 4957673

Katechetin Annette Winkelmann – Greulich
katechetin@kirche-falkenhagen.de

☎ 0177 3294345

Kita – Leitung Tanja Stoll, Natalia Middendorf
kita@kirche-falkenhagen.de

☎ 03322 278709

Sprechzeiten Gemeindebüro

im Pfarrhaus, Freimuthstr. 28

Dienstag, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Mittwoch, 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Donnerstag, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Pfr. Gebauer ist mittwochs 16-18 Uhr

oder nach Vereinbarung im Gemeindebüro zu erreichen.

Sprechzeiten Kindertagesstätte,
„Zum guten Hirten“, Bahnhofstr. 11

Montag, 16.00 Uhr - 17.00 Uhr

Donnerstag, 08.00 Uhr - 09.00 Uhr

Unter Vorbehalt! Das Büro kann wegen anderer Termine geschlossen sein.



Unsere Gemeinde im Internet:

www.kirche-falkenhagen.de

Hier finden Sie alle Informationen über unsere Gemeinde

Bankverbindung der Evangelischen Kirchengemeinde Falkensee – Falkenhagen

Zahlungsempfänger: KKV Kyritz

IBAN: DE61 1605 0000 3819 0921 87

BIC: WELADED1PMB

Mittelbrandenburgische Sparkasse

Verwendungszweck: RT 1009 [und weiteren Zahlungsgrund angeben]

Telefonseelsorge (tägl., rund um die Uhr kostenfrei)

0800 1110111

0800 1110222

Sie erreichen unsere Nachbargemeinde:

Finkenkrug Pfr. Dr. Klein

03322 206292

Heilig Geist Pfr. Schumann

03322 235443

Seegefild Pfn. Dittmer

03322 3461

Superintendentur, Falkensee, Bahnhofstr. 61

03322 127341

Kollegiale Leitung Dr. Bernhard Schmidt

03322 4289101